



regio

Nah sein, da sein.

WETZIKON • RÜTI • HINWIL • BÄRETSWIL
SEEGRÄBEN • GOSSAU • DÜRNTEN • BUBIKON **R3**

Jud
Bodenbeläge
& Vorhänge

Teppich • Vinyl • Kork
Parkett • Laminat
Plisse • Rollos

SHOWROOM
Tel. 044 930 79 89

Jud Bodenbeläge GmbH
Bahnhofstrasse 286 • 8623 Wetzikon
www.jud-bodenbelaege.ch

IN WETZIKON IST DIE STEHENDE HELVETIA HOCH IM KURS

Die einen lecken sie ohne Beachtung kurz ab – für die anderen sind Briefmarken kleine Kunstwerke, die ins Album gehören. Zu Besuch beim Philatelistenclub Wetzikon und Umgebung.

SEITEN 2 UND 3

Foto: Luc Müller

DRUCK DES PERFEKTSEINS

Das Stück «LevelUp!@» setzt sich mit der Frage der Selbstwahrnehmung auseinander.

5

ZWISCHEN LEBEN UND TOD

Eine neue Ausstellung im Ritterhaus Bubikon geht der Frage nach, was nach dem Tod bleibt.

11

ZEITREISE DURCH WETZIKON

WETZIKON Die Ausstellung «Verschwunden», die seit 29. März geöffnet hat, führt durch das alte Wetzikon und erinnert an Geschäfte und Betriebe, die das Dorfleben einst prägten – vom Velomech an der Usterstrasse bis zur Bürstenfabrik an der Bahnhofstrasse. Mit Objekten aus der Sammlung, historischen Fotografien und kurzen Geschichten zeigt die Ausstellung, wie sich das Stadtbild über die Jahrzehnte verändert hat und welche Läden früher unverzichtbar waren. Die Ausstellung im Museum Wetzikon dauert bis zum 28. Februar 2027. Mehr Infos unter museum-wetzikon.ch. **REG**

ANZEIGE

TEKO Schweizerische Fachschule

Technik HF
Energie & Umwelt, Prozesstechnik
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik, Systemtechnik, Gebäudeautomation
Informatik Applikation, Informatik Systemtechnik
Bauplanung Architektur, Bauplanung Ingenieurbau
→ mit BM nur 4 Semester

Wirtschaft
Technische Kaufleute, Wirtschaftsinformatik HF
Betriebswirtschaft HF, NDS Management HF

Seminare
KI, Cyber Security, Game Design, Projektmanagement

FDP Am 12. April 2026
Die Liberalen
Wetzikon

Thomas Ineichen
neu als Schulpräsident

Mehr Eigenverantwortung.
weniger Vorschriften.

Wubmann
Meier & Partner
Immobilien

Ihr Kompetenz-Zentrum
für Immobilien

- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung

Rikonerstr. 16, 8307 Effretikon
044 341 01 01
wmp-immobilien.ch

CUPRA

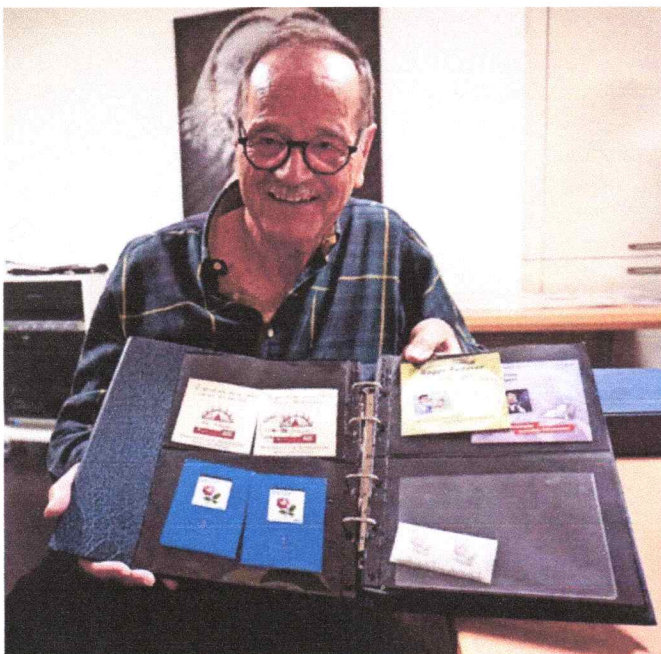
JAHRE 5 GARANTIE SERVICES

CUPRA
PRIME EDITIONS

FAUST AUTO AG
WASSERSTRASSE 10 • 8340 HINWIL
CUPRAPARTNER.CH/FAUSTAUTO

«HABE SCHON IM KINDERGARTEN BEGONNEN»

Was macht die Faszination der Briefmarken aus? Sammelnde berichten darüber.



Hans Peter Glaus ist Präsident des Philatelistenclubs Wetzikon und Umgebung. Fotos: Luc Müller



Regina Bachmann interessiert sich für aussergewöhnliche Briefmarken wie aus Porzellan oder Stoff.

WETZIKON Klein, aber fein. Das gilt nicht nur für den Philatelistenclub Wetzikon und Umgebung mit seinen 40 Mitgliedern. Sondern auch für die kleinen, bunten Kunstwerke, auf welche es die Sammlerinnen und Sammler abgesehen haben. Hinter den Minipapierchen stecken immer ganz viel Geschichten, wie ein Besuch im Wetziker Vereinslokal zeigt.

«Heute steckt man nicht mehr einfach die Briefmarken ins Album. Man dokumentiert vielmehr die Postgeschichte oder die Vielfalt von Marken, die in einer einzelnen Stadt erschienen sind», erklärt Hans Peter Glaus. Der 77-Jährige ist Präsident des Philatelistenclubs Wetzikon und Umgebung. Ihn interessieren aussergewöhnliche Marken: solche aus Porzellan, Metall oder gewobene. Die Post im In- und Ausland hat zahlreiche solcher Sondermarken herausgebracht.

«Mich fasziniert auch immer wieder die Geschichte, die hinter den Marken steckt. So habe ich beispielsweise einen Brief aus dem US-Gefangenenlager Camp Hearne in Texas, wo Deutsche um 1943 inhaftiert waren», sagt Glaus. Ab den 1960er Jahren habe eine Überproduktion der Postmarken begonnen. «Frühere Marken sind viel wertvoller», erklärt Glaus. Inzwischen existierten auch Kryptomarken – die gar keinen physischen Wert mehr haben für Sammler.

JÄHRLICHE BÖRSE ALS HERZSTÜCK

Der Club bietet Beratungen an, wenn jemand beispielsweise eine Briefmarkensammlung geerbt hat und diese einschätzen lassen will. Zudem organisiert er jedes Jahr eine Vereinsbörse. Diese fand jetzt gerade am 22. März in Wetzikon statt. 13 Händler waren vor Ort, um ihre Waren zu präsentieren.



Diese Marken stammen aus Kirgistan.



Die diesjährige Börse fand am 22. März in Wetzikon statt. Foto: PD



Ueli Felder sammelt Marken mit Vögeln drauf.



Fredri Dietschi interessiert sich für Briefmarken, welche die stehende Helvetia zeigen.

«ICH SAMMLE MARKEN MIT VOGELMOTIVEN. EISVOGEL, WIEDEHOPF UND PIROL INTERESSIEREN MICH BESONDERS.»

Ueli Felder, Briefmarkensammler

Auch die Clubmitglieder zeigten ihrer Briefmarkenschätze.

«Ich sammle Marken mit Vogel-motiven. Eisvögel, Wiedehopf und Pirol interessieren mich besonders», berichtet Ueli Felder, der früher als Pöstler tätig war. «Ich bin auch ab und zu auf Briefmarkenbörsen unterwegs oder tausche

Briefmarken.» Der 76-Jährige ist der Börsenobmann und zuständig für die Organisation der jährlichen Clubbörse. Beim Treffen hat er mehrere Alben mit Briefmarken aus Deutschland dabei.

Jagdmotive – das ist die Leidenschaft von Josef Krummenacker (76). «Ich habe schon im Kindergarten angefangen zu sammeln.» Beim Durchblättern seines Albums tauchen zahlreiche Marken aus dem Ausland auf: so auch Jagdszenen aus Kirgistan. Und Marken, die Pferdetrans zeigen. Denn Gespanne sind weitere Motive, auf die es Krummenacker abgesehen hat.

An einem anderen Tisch hat Regina Bachmann, eine der wenigen Frauen im Verein, ihre Schätze ausgebreitet. Es sind spezielle Sondermarken. «Wenn man über diese Marke streicht, riecht es nach Rauch», erklärt sie. Die Marke zeigt ein Holzfeuer. Sie sei durch

ihren Mann Erich, der seit 40 Jahren hier im Club aktiv ist, zum Sammeln gekommen. Früher hat sie im Postlogistikzentrum Hinwil Päckli sortiert. Und jahrelang war sie im Club als Jugendleiterin tätig, wo sie Jugendlichen die Faszination des Briefmarkensammelns näherbrachte.

Fredri Dietschi (68) war früher als Pöstler tätig. «Ich habe als Kind schon Briefmarken gesammelt. In den 60er und 70er Jahren war das noch sehr populär.» Bis heute ist er mit viel Leidenschaft dabei. Mit Kollegen hat er vor rund zwei Jahren das Onlineforum basler-taube.ch gegründet. Hier tauschen sich Sammlerinnen und Sammler aus. Er selber hat sich auf Marken spezialisiert, welche die stehende Helvetia zeigen.

SÜSSE SAMMELTHEMEN

Rayon 1, so nennt sich eine Marke von 1951, die zu den ersten Mar-

ken in der Schweiz zählt. Solche «alte Schweizer» interessieren Jakob Meier. «Diese Marken sind besonders. Ich wollte eine besondere Sammlung aufbauen und habe mich deshalb auf diese Marke fokussiert.» Die Eltern des 82-Jährigen hatten ein Geschäft – oft trafen Geschäftsbriefe ein. «Die schönen Briefmarken faszinierten mich sofort.»

Um 1900 habe es in der Schweiz noch 120 Schokoladenfabriken gegeben. Heute seien es noch 34, erzählt Pierre Dafflon. Marken und Postkarten von Schweizer Schokoladenfabriken, das ist die Sammel-leidenschaft des ehemaligen Bäcker und Konditors. «Ich habe schon früh angefangen, Briefmarken zu sammeln. Mein Vater hatte schon eine Sammlung», betont Dafflon.

LUC MÜLLER

Weitere Informationen: www.briefmarken-wetzikon.ch